



Bertha von Suttner Gymnasium Oberhausen

Schulzeitung · 26. Ausgabe · September 2007

Einmal selber Politik hautnah mitemleben

Ein Schüler des B.v.S.-Gymnasiums nahm an der Veranstaltung „Jugend und Parlament“ teil.

Normalerweise ist es den gewählten Vertretern des Volkes, also den Bundestagsabgeordneten, vorbehalten, im Plenarsaal des Bundestags zu debattieren. Einmal im Jahr findet jedoch eine ganz besondere Veranstaltung mit der Bezeichnung Jugend und Parlament, kurz JuP, statt.

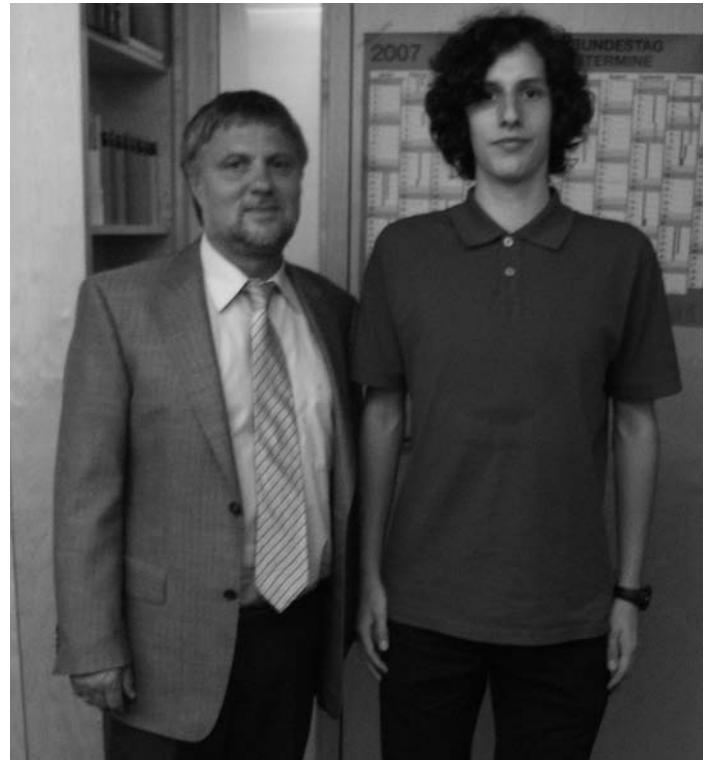
Vom 16. bis 19. Juni 2007 trafen sich 304 Jugendliche und junge Erwachsene in Berlin und ich, war ebenfalls eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Dort debattierten wir nicht nur miteinander, sondern auch mit den Vorsitzenden der Parteien, die im Bundestag vertreten sind, u.a mit Guido Westerwelle (FDP) und Oskar Lafontaine (Die Linke). Für die richtige Kulisse war während der Ausschusssitzungen und Debatten immer gesorgt, da an den Schauplätzen getagt wurde, an denen auch sonst große Politik gemacht wird, u.a. im Bundestag.

Auch bestand die Möglichkeit, sich mit seinem Bundestagsabgeordneten, in meinem Fall Herrn Wolfgang Grothaus aus Oberhausen, zu einem persönlichen Gespräch zu treffen.

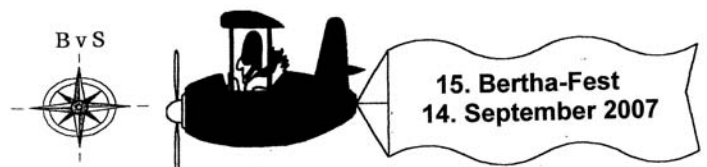
Natürlich blieb noch reichlich Zeit, Berlin bei Nacht zu erkunden.

Fazit: Ich durfte an einer sehr informativen Veranstaltung vor großer Kulisse teilnehmen, bei der einem das politische Geschehen und die viele Arbeit, die hinter dem Beruf des Bundestagsabgeordneten steckt, näher gebracht wurde. Auch die Möglichkeit, sich mit ganz anders denkenden Jugendlichen auszutauschen, war eine große Bereicherung für mich. Alles in allem war es eine großartige Veranstaltung, die sehr lehrreiche und interessante Aspekte bot.

Maximilian Kröll, Jgst. 12



*Wolfgang Grothaus, Mitglied des deutschen Bundestages,
und Maximilian Kröll*



Unser diesjähriges Schulfest feiern wir wie immer eine Woche vor Beginn der Herbstferien. Der Unterricht endet nach der 4. Stunde. Kuchen- und Salatspenden können ab 11:45 Uhr im Raum Bio-Ü (2. Etage) abgegeben werden. Das Fest beginnt dann um 14:00 Uhr.

Damit man bei dem großen Angebot den Überblick behält, was, wann, wo stattfindet, gibt es am Informationsstand in der Eingangshalle Programmzettel, auf denen alle Aktionen-/Anfangszeiten vermerkt sind. Einplanen sollte man den Beginn des bunten Abends in der Aula um 18:00 Uhr.

Wir freuen uns besonders, dass auch unsere Ehemaligen das Fest nutzen, in der Schule vorbeizuschauen. In diesem Jahr trifft sich gleich ein ganzer Abiturjahrgang (Abitur 2002) um sein 5-Jähriges zu feiern.

Bleibt nur zu hoffen, dass zum Fest die Sonne scheint.

Vorstellung der neuen Bibliotheksleiterin Eleonore Max

Wie wahrscheinlich schon viele gemerkt haben, hat sich in unserer Bücherei einiges verändert. Frau Engels ist nach vielen Jahren in den Ruhestand gegangen, und so hat Eleonore Max den Weg ans „Bertha“ gefunden.

Gebürtig aus Schlesien und 1979 nach Bottrop zugezogen, hat sich die heute 44-jährige gelernte Assistentin an Bibliotheken nach ihrer beendeten 2½-jährigen Ausbildung zunächst bei den Stadtbibliotheken Essen und Oberhausen beworben. Von beiden erhielt sie Zusagen, entschied sich dann aber letztendlich dazu, die Stelle in Oberhausen anzunehmen. Darauf folgten 23 Jahre in der Sterkrader Stadtteilbibliothek.

Zum Ende der Sommerferien hat sie nun ihre Arbeit in der „Bertha-Bibliothek“ aufgenommen und auch schon einiges verändert. So hat sie die Ausstellungsfläche vergrößert und damit für mehr Platz für Neues gesorgt, denn sie plant den Bücherbestand aufzustocken und komplett zu katalogisieren. Und was viele Schüler freuen wird: Es gibt schon jetzt zwei Internetplätze und ein dritter wird auch bald eingerichtet sein; das sind so viele wie in keiner anderen Schulbibliothek.

Die verheiratete Mutter einer Tochter hat eine Leidenschaft für Musik unterschiedlichster Richtungen und reist gerne. „Es kommt selten vor, dass die Familie Max in den Ferien zu Hause bleibt.“ Ihr Lieblingsland ist Norwegen, wo sie auch gerne und oft ihren Urlaub verbringt.

Eines ihrer momentanen Lieblingsbücher ist „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling, das sie „einfach klasse fand. Ich fahre auch nirgendwo ohne Bücher hin. In zwei Wochen brauche ich schon so acht bis zehn.“

Auch wenn sie erst sehr kurze Zeit am „Bertha“ ist, ist sie schon jetzt „begeistert vom Zusammenhalt und der familiären Atmosphäre.“ Sie war sehr überrascht von der Freundlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler, da sie auch schon andere Erfahrungen gemacht hat.

Wir hoffen, dass es ihr weiterhin am „Bertha“ gefallen und sie viele Jahre die Bibliothek mit Freude leiten wird.

Merle Mokwa, Jgst. 13

KIDS ONLINE

Am Dienstag, dem 13.03.2007, waren alle Eltern der Jahrgangsstufe 7 zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Medienkompetenz-Online“ eingeladen.

Der Abend sollte uns Eltern darauf vorbereiten, was Frau Dohrenbusch unseren Kindern an einem Tag in der Projektwoche vermitteln würde.

Leider waren nur sehr wenige Eltern gekommen und verpassten somit eine interessante und sehr informative Veranstaltung.

Frau Dohrenbusch, selber Mutter zweier Jungen im jugendlichen Alter, Gründerin der „Medienkompetenz-Online“ und in enger Zusammenarbeit mit der Polizei, erläuterte uns anschaulich, welche Gefahren und Risiken im Internet lauern.

Ein Beispiel dafür ist, wie leicht man Adressen, Telefonnummern, Hobbys und sexuelle Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen im Chat erfragen kann.

Dieses Wissen und Vertrauen der Kinder wird rücksichtslos von Pädophilen ausgenutzt. Frau Dohrenbusch chattet selber, als Teenager getarnt, ohne dabei aufzufallen. Sie weiß daher, wovon sie redet.

Sehr überrascht waren viele von uns Eltern, wie schnell man durch einen harmlosen Eingabefehler auf Pornoseiten landet, die eigentlich verboten sind, oder wie oft der eigene Name im Internet auftaucht. Ich habe es selber ausprobiert und war geschockt. Da es keine Internetpolizei und nur sehr wenige Kontrollen gibt, aber der Computer und das Internet aus dem Leben unserer Kinder nicht mehr wegzudenken sind, helfen Informieren und Aufklären. Viele Kinder haben uns im Umgang mit dem Medium PC einiges voraus; deswegen müssen auch wir Eltern am Ball und im Gespräch mit unseren Kindern bleiben.

Zu den praktischen Tipps, die wir an diesem Abend bekamen, wünschen wir Eltern uns einen Kurs, um einen „Internetführerschein“ zu erwerben.

Damit dieser in der Schule durchgeführt werden kann, muss die Organisation über die Schulleitung erfolgen. Es wäre schön, wenn viele Eltern Interesse zeigten, egal in welcher Jahrgangsstufe ihr Kind ist.

(Verfasserin ist der Redaktion bekannt)

PS Die Schulleitung bittet interessierte Eltern, sich in der Schule unter der Telefonnummer 0208-439610 zu melden.

+++ **KURZMELDUNGEN** +++

Falkensteingebäude renoviert

Nach fast einem Jahr mit vielen Unterbrechungen sind alle Flure wie auch die Türen zu den einzelnen Klassen neu gestrichen. Den Malern gebührt ein ganz besonderer Dank, weil sie mit viel Kreativität und bunten Farben dem Gebäude ein freundliches Aussehen gegeben haben.

Japanisch - AG

verlängert auf drei Jahre

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium bietet als einzige Schule in Oberhausen, Mülheim und Essen eine Japanisch-AG an. Nach langen Gesprächen mit der Bezirksregierung in Düsseldorf konnte auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler erreicht werden, dass ab sofort der Japanisch-Kurs auf drei Jahre verlängert werden kann.

Fußballschulmannschaft:

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Jungen-Fußballmannschaft am „Bertha“. Gesucht werden Schüler der Jahrgänge 1994 - 1996.

Die Leitung dieser Mannschaft übernimmt wieder einmal Frau Cieplik, Sportlehrerin. Wie auch im letzten Jahr wird die Mannschaft hoffentlich wieder an den Schulmeisterschaften teilnehmen.

Israelische Jugendliche zu Gast am „Bertha“

15 Mädchen und Jungen aus Jerusalem führten am Bertha-von-Suttner-Gymnasium ein Musical auf. Sie sangen von Liebe, Gemeinschaft und Frieden. Alle Darsteller sind Mitglieder des städtischen Jugendtheaters aus Jerusalem und Teilnehmer des internationalen Jugendaustausches der Stadt Oberhausen. Zum vierten Mal war die Theatergruppe Gast in dieser Schule und begeistert in der voll besetzten Aula die Bertha-Schüler mit ihren Künsten.

Anschließend fand ein einstündiger Erfahrungsaustausch zwischen den israelischen Jugendlichen und der Klasse 10a statt, in dem nicht so sehr über politische Themen diskutiert, sondern Privates besprochen wurde.

Alle Jahre wieder: Schüleraustausch mit Saporishja

Bereits zum achten Mal waren im August 20 Schülerinnen und Schüler und ihre beiden Lehrerinnen von unserer Partnerschule in der Ukraine unsere Gäste. Die jungen Ukrainer statteten ihren deutschen Partnern, die vom 17. - 29. Mai in Saporishja waren, den Gegenbesuch ab. Dazu schrieben uns die beiden ukrainischen Lehrerinnen folgenden Brief:

Liebe Schüler und Schülerinnen! Geehrte Eltern!

Im Namen der ganzen ukrainischen Gruppe, die im Rahmen des Schüleraustausches von 12.08. bis 24.08.2007 im Bertha-von-Suttner Gymnasium zu Besuch war, möchten wir einen ganz herzlichen Dank für das interessante und spannende Programm äußern. Jeden Tag haben wir etwas Neues erlebt: Ausstellung im Gasometer, Fahrt nach Köln, Gang durch den Zoo in Duisburg, Movie Park, Schalke-Arena, Starlight Express und viel Anderes.

Solche Möglichkeit haben wir dank Ihrer finanziellen Unterstützung bekommen. Die Schüler, die am Sponsorenlauf teilgenommen hatten, haben viel dazu beigetragen. Dank der Bemühungen der Schüler der Klassen 5 - 7 und der Spenden der Eltern durften wir solch schöne Tage in Oberhausen verbringen. Jeder von uns hat aus Deutschland nach Saporishja unvergessliche Eindrücke mitgebracht.

Mit vielen freundlichen Grüßen

Galina Pachomowa, Julija Bondarenko
(Begleitung der ukrainischen Gruppe)



Israelische Jugend

Die Umwelt AG

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, aber was ist, wenn sie so bleibt?“

(nach „deine Schuld“ von den Ärzten)

Wie kommt man darauf, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, die sich mit dem Thema Naturschutz beschäftigt? Eigentlich ganz einfach:

Wir werden täglich mit Naturkatastrophen konfrontiert. Sei es das beständig zu milde Wetter, Feinstaub, Baumsterben oder auch Orkane wie Kyrill als letztes Beispiel.

Diese Meldungen beunruhigen wohl jeden von uns, aber hört man sie täglich, gewöhnt man sich daran und fängt an, sie zu ignorieren. Außerdem gibt es ja das schlagkräftige Argument: „Was kann ich alleine schon bewegen? Wer hört denn schon auf mich?“ Um genau diesem Argument den Wind aus den Segeln zu nehmen, haben wir unsere AG gegründet, denn als Gruppe kann man viel mehr erreichen und hat direkt ganz andere Möglichkeiten.

Die Umwelt AG beschäftigt sich mit verschiedenen Dauerprojekten, die gemeinsam ausgearbeitet und dann an unserer Ausstellungsfläche ausgehängt werden (im Gang gegenüber der Hausmeisterloge).

Um euch einen Eindruck von unserer Arbeit zu verleihen: Im Moment sind unsere Themen Waldabholzung und Papierverschwendung. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Umweltorganisation „Robin Wood“ in Kontakt gesetzt und dafür gesorgt, dass Mitte Mai eine Wanderausstellung zu diesen Thema am „Bertha“ gezeigt wurde.

Teilt ihr unsere Ansicht? Wollt auch ihr etwas verändern? Die Umwelt AG trifft sich immer montags um 17.00 Uhr in Raum 5 und erwartet alle, die sich für den Naturschutz einsetzen wollen.

Pascal Gebauer, Elisa Meier-Gerdingh, Jgst. 13

One year abroad: Gründe, Erwartungen, Organisation, Befürchtungen

Wir sind Helge Pilgram und Michael Lutter und gehen ab dem 4. September auf eine kanadische High School. Wir beide fahren in die Provinz British Columbia; Helge wird nach Vancouver und ich in die Provinzhauptstadt Victoria gehen.

Wir machen das Auslandsjahr, um viele Erfahrungen zu sammeln und um unsere Englischkenntnisse zu verbessern.

Wir erwarten, dass sich durch dieses Jahr unser Englisch verbessert und wir selbstständiger werden, weil man sich allein in einer fremden Kultur zurechtfinden muss. Weiterhin lernt man ein ganz neues Land kennen, und man sammelt viele Erfahrungen für sein Leben.

Mit der Organisation des Auslandsjahres habe ich schon vor einem Jahr begonnen. Als erstes habe ich mir Informationsmaterial über verschiedene Organisationen beschafft und versucht, Bewertungen über diese Organisationen zu finden. Nachdem ich mich dann für eine entschieden hatte, habe ich mich dort beworben. Um aufgenommen zu werden, wird man zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen, welches allerdings auch telefonisch erfolgen kann, wenn der Sitz der Organisation weit entfernt ist. In diesem Bewerbungsgespräch wird geprüft, ob man minimale Englischkenntnisse hat und sich ein wenig auf Englisch unterhalten kann. Dieses Gespräch fand im Herbst 2006 statt. Nachdem ich mich nach langem Überlegen doch für Kanada – und nicht die USA – entschieden hatte, habe ich mir dann Anfang Januar 2007 Victoria ausgesucht. Ich habe diese Stadt gewählt, weil sie sehr schön ist und nahe an den nordamerikanischen Metropolen Seattle und Vancouver liegt. Weiterhin kann man auch recht schnell in die Regionen kommen, die gut zum Skifahren geeignet sind.

Mitte April 2007 wurde ich dann zu einem Vorbereitungstreffen bei Berlin eingeladen. Dort wurden uns grundlegende Dinge erklärt, z. B. wie man gut nach Deutschland telefonieren oder wie man Geldgeschäfte regeln kann. Des Weiteren wurden Eltern und Kinder auf mögliche anfängliche Probleme vorbereitet. So sind etwa viele Teilnehmer „launisch“, d. h. es wechseln bei ihnen Phasen von totaler Euphorie mit Phasen großer Niedergeschlagenheit und Heimweh. Auch wurden wir über die fremdartige Kultur informiert. Getrennt von den Kindern wurden die Eltern darauf vorbereitet, ihr Kind für zehn Monate „abzugeben“. Kurz vor den Sommerferien beantragte ich mein kanadisches Visum, welches ich ohne Probleme bekam.

Unsere Befürchtungen sind, dass wir einen totalen Kulturschock bekommen und uns nicht in dem fremden Land zurechtfinden, oder dass wir mit dem Englisch unserer Gastfamilie Probleme bekommen. Weiterhin gibt es bei mir sehr harte Regeln seitens des „Victoria International High School Program“, z. B. „Minimum expectations of daily homework are: Grade 11 – 2 hours plus review“, oder dass man bereits nach leichten Verstößen, z. B. eine Stunde unentschuldig fehlen oder Alkoholkonsum wahrscheinlich das Visum entzogen bekommt und somit wieder nach Deutschland zurückfahren muss.

Michael Lutter, Helge Pilgram, Jgst. 11

Das Grundgesetz am Bertha-von-Suttner-Gymnasium

Wussten Sie eigentlich, dass ein Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz aus Art. 3 Grundgesetz vorliegt, wenn gleiche Pflichtverletzungen verschiedener Personen unterschiedlich geregelt werden?

Nein? Wir schon. – Wir, das sind ca. 15 Schüler und Schülerinnen der zehnten Klasse, die sich im ersten Halbjahr dieses Schuljahrs immer mittwochs zwei Stunden zur Rechtskunde AG trafen.

Dort wurde uns von einer Juristin die deutsche Gesetzgebung näher gebracht.

Zuerst besprachen wir, wie die demokratische Grundordnung bzw. der deutsche Rechtsstaat aussieht. Anschließend lernten wir Grundelemente des Zivil-, Schul- und Strafrechts kennen und besprachen ausführlich das Grundgesetz. Dazu erhielten wir anschauliche Arbeitsblätter und diskutierten sie in der Gruppe. Auch konnten wir Fragen zu Themen stellen, die uns interessierten.

In der vorletzten Stunde schauten wir uns zwei Filme zum Thema an. Diese beschäftigten sich zwar mit Zivilcourage, passten aber gut in das Gesamtbild.

Unser Kurs endete mit einem Besuch am Duisburger Landgericht. Dort nahmen wir an zwei Verhandlungen teil. Beide unterschieden sich sehr von dem, was wir aus dem Fernsehen kennen.

Es lohnt sich für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, an dieser Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen.

Katharina Nickel, Jgst. 11

Am Mittwoch, den 10. Oktober, beginnt die neue Rechtskunde AG in der 7. Stunde



Die Umgestaltung des Chemieflurs

Während der letzten Projektwoche haben wieder einmal Kunstkurse der Jahrgangsstufe 12 unser „Bertha“ ein wenig schöner gemacht.

Die Aktion stand unter dem Hauptthema Pop-Art und wurde von Frau Rosenkranz und Frau Rottländer geleitet. Es wurden eine Reihe von Bildentwürfen angefertigt, die Chemiegegenstände im Alltag darstellten.

Anschließend zeichneten die Schülerinnen und Schüler die Konturen ihrer ausgearbeiteten Motive an die Wand.

Dann endlich kam Farbe ins Spiel, und der Flur wurde Stück für Stück bunter.

Die Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß an der Arbeit und kamen schnell voran, sodass sie schon am Freitag fertig waren, und der nun verschönerte Chemieflur den Lehrerinnen und Lehrern, sowie Schülerinnen und Schülern präsentiert werden konnte.

Annika Hinz, Jgst. 13



Unsere neuen Klassen



*Die 5a
Klassenlehrer Herr Wolf*



*Die 5b
Klassenlehrerin Frau Bramsiepe*



*Die 5c
Klassenlehrerin Frau Grindberg*



*Die 5d
Klassenlehrerin Frau Kappert*



*Die 5e
Klassenlehrerin Frau Dr. Spancken*

Termine Schuljahr 2007/08

1. Halbjahr

August			Jg/Kl.	Zeit
Mo	6.	Klassenlehrerstunde regulärer Unterrichtsbeginn	6 - 13	1./2. Std. ab 3. Std.
Mo	13.	Besuch einer Schülergruppe aus Saporishja		bis 24.08.
Di	28.	Bewerbungstraining Barmer	9 a	1. - 4. Std.
Mi	29.	· Bewerbungstraining AOK · BUND-Veranstaltung	9 c 6 - 10	1. - 5. Std. Aula
Do	30.	Bewerbungstraining AOK/Barmer	9d/e	1.-5. (bzw. 4.) Std.
Fr	31.	Bewerbungstraining Barmer	9 b	1. - 4. Std.

September			Jg/Kl.	Zeit
Di	4.	Schulpflegschaft		19.00 Uhr/Aula
Mi	5.	Informationsveranstaltung „Kinder im Internet“	6	19.00 Uhr/Aula
Do	6.	Streitschlichterausbildung (Beginn: Do., 5. Std.)		bis 8.9.
Fr	14.	Bertha-Fest		ab 5./6. Std unterrichtsfrei
Mo	24.	Herbstferien		bis 05.10.

Oktober			Jg/Kl.	Zeit
Do	11.	Teamtraining	7	1. - 6. Std.
Mo	15.	Pädagogische Konferenzen	9	13.45 Uhr
Di	16.	2. Lerntag - Vorbereiten von Klassenarbeiten	5	1. - 4. Std.
Do	18.	· 1. Nachschreibetermin · Elternabend - Vorbereiten von Klassenarbeiten	Sek I 5	
Fr	19.	1. Nachschreibetermin	13	
Sa	20.	Ende Kursabschnitt	13	
Di	23.	Schulkonferenz		19.00 Uhr
Fr	26.	Absenden der blauen Briefe für Fächer mit Epochalunterricht: 8 a/8 c Physik; 9 a/9 b/9 c Musik; 10 d/10 e Chemie		
Sa	27.	· 1. Nachschreibetermin · 1. Kursabschnitt	11/12 11/12	

November			Jg/Kl.	Zeit
Fr	2.	beweglicher Ferientag		unterrichtsfrei
Fr	9.	Fahrt nach Breendonk	10	
Sa	17.	„Tag der offenen Tür“		Unterricht
Di	20.	Elternsprechtag		15.00-19.00 Uhr

Dezember			Jg/Kl.	Zeit
Mo	10.	2. Nachschreibetermin	13	
Do	13.	Weihnachtskonzert		19.30 Uhr/Aula
Mi	19.	Ende des 1. Halbjahres; Zeugnisausgabe in der 5. Std.	13	
Do	20.	Weihnachtsferien		bis 04.01.08

Januar 2008			Jg/Kl.	Zeit
Di	8.	2. Nachschreibetermin	Sek I	
Mo	14.	Zeugniskonferenzen	9 - 12	
Di	15.	Zeugniskonferenzen	7/8	
Fr	18.	· Zeugnisausgabe in der 4. Std.; · Ende des 1. Schulhalbjahres		
Di	22.	Elternberatung unter besonderer Berücksichtigung der ausgegebenen Lern- und Förderempfehlungen		15.00-18.00 Uhr

2. Halbjahr:

4.2.	Rosenmontag			unterrichtsfrei
3.3.	Betriebspraktikum	9		bis 14.03.
10.3.	Projektunterrichtswoche und Klassenfahrten	5 - 13		bis 14.03.
17.3.	Osterferien			bis 28.03.
4.4.	letzter Schultag	13		
7.4.	schriftliche Abiturprüfungen	13		bis 24.4.
16.4.	2. Elternsprechtag			
2.5.	beweglicher Ferientag			
7.5.	zentrale Leistungsüberprüfung D	10		
9.5.	zentrale Leistungsüberprüfung E	10		
13.5.	Pfingstdienstag			unterrichtsfrei
15.5.	zentrale Leistungsüberprüfung M	10		
16.5.	· Lernstandserhebung D	8		
	· Nachschreibtermin ZP D	10		
19.5.	· Lernstandserhebung E	8		
	· Nachschreibtermin ZP E	10		
21.5.	· Lernstandserhebung M	8		
	· Nachschreibtermin ZP M	10		
23.5.	beweglicher Ferientag			unterrichtsfrei
28.5.	Bekanntgabe von Vor- und Prüfungsnoten	10		
26.6.	Beginn der Sommerferien			

Impressum:

Schülervertreter:

Elisa Meier-Gerdingh (Elisa.Meier.Gerdingh@gmx.de)
 Annika Hinz (Annika.Hinz@arcor.de)
 Sarah Laupichler (kiba-barjadi@web.de)
 Merle Mokwa (mm.happy.89@acor.de)
 Christoph Ries (ries.c@gmx.de)
 Ina Kratzke (ice-cream-kizz@hotmail.de)
 Katharina Nickel (Katharina.nickel@web.de)
 Maximilian Wittmar (heike.wittmar@arcor.de)

Elternvertreter:

Christina Laichter (laichter.oberhausen@t-online.de)

Lehrervertreter:

Ursula Birk (uabirk@gmx.de)

Schulleitung:

Michael von Tettau

Anschrift:

Bertha-von-Suttner-Gymnasium
 Bismarckstraße 53 · 46047 Oberhausen · Tel.: 02 08/43 96 1-0
 Fax: 02 08/43 96 1-115 · <http://www.bertha-ob.de> · redaktion@bertha-ob.de